

Schwarzwaldverein Wehr besucht Randonneurs Pédestres in Bandol

Im September 2019 besuchte eine 50-köpfige Wandergruppe aus Wehrs Partnerstadt Bandol den Südschwarzwald. Der Schwarzwaldverein Wehr hatte ein attraktives Programm zusammengestellt und die Wanderer aus Südfrankreich waren begeistert. Der Gegenbesuch wurde durch die Corona-Pandemie verhindert – bis jetzt. Nach vier Jahren war es nun soweit: der Schwarzwaldverein Wehr fuhr auf Einladung des Wanderclubs „Randonneurs Pédestres“ für eine Woche mit einer 30-köpfigen Gruppe nach Bandol, um dort gemeinsam mit den französischen Freunden zu wandern. Abwechslungsreiche Wanderungen rund um Bandol und ins provenzalische Hinterland, gespickt mit vielen Überraschungen prägten diese einzigartige Reise.

Bei der Ankunft wurde die Wehrer Reisegruppe von einer großen Delegation französischer Randonneurs unter der Leitung des Vorsitzenden Jacques Tessier, Bürgermeister Dr. Jean-Paul Joseph, einer Frau Caroline und Gemeinderäten am Hotel, direkt am Meer und mit einem großen alten Garten, empfangen. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden zunächst T-Shirts ausgetauscht, die jede Gruppe für die andere vorbereitet hatte. So war es im Verlauf der Woche möglich, einheitlich aufzutreten, was das Gemeinschaftsgefühl stärkte, für viel Aufmerksamkeit sorgte und zudem einen Sicherheitsaspekt darstellte.

Am ersten Tag besuchten die Wehrer und Bandoler Wanderer das 1150 m hohe Bergmassiv des **St. Baume**



mit seiner mystischen Grotte, in der der Legende nach die heilige Maria Magdalena ihre letzten Lebensjahre verbracht haben soll. Von diesem magischen Ort, unterhalb einer 100 Meter hohen Steilwand, ging es dann hoch hinauf aufs Plateau mit der Kapelle St. Pilon, von wo man eine herrliche Aussicht vom Mittelmeer bis ins provenzalische Hinterland genießen konnte. Durch die Expertise der Bandoler Begleiter, erfuhren die Wehrer viel über Landschaft, Wetter, Flora und Fauna.

Die nächste Wanderung führte zum Gipfel des Bergrückens der **Notre Dame du Mai**, einer Landzunge zwischen Bandol und Toulon. Durch die blühende Garrigue, der typischen mediterranen Buschvegetation, ging es hinauf bis zur Kapelle Notre Dame du Mai, wo man mit einer Aussicht über die ganze Küste von Toulon, über Sanary und Bandol bis zu den Calanques von Cassis belohnt wurde. Nach der Rückkehr hatten sich die französischen Freunde etwas ganz Besonderes für die





Wehrer ausgedacht: einen Ausflug aufs Meer mit einer Flotte von acht **Pointus**. Die Pointus sind über 100 Jahre alte traditionsreiche, liebevoll restaurierte Fischerboote. Auf diesen Booten mitgenommen zu werden, ist eine ganz besondere Ehre. Anschließend wurde die ganze Gruppe noch mit einem köstliche Apéro verwöhnt.

Die dritte Tour ging in den Nationalpark der **Calanques von Cassis**. Dieses Naturparadies ist geprägt von steil abfallenden Kalksteinklippen, die kleine Fjorde und Badebuchten bilden. Die einheimischen Wanderführer leiteten die Wehrer Besucher sicher durch das schwierige Gelände und zeigten ihnen die herrlichsten Aussichtspunkte. Abends spielten die französischen Freunde im Hotel Chansons für die deutschen Gäste. Doch auch die Wehrer hatten Gitarren und Sänger dabei, so dass es ein stimmungsvoller Abend des deutsch-französischen Austauschs voller Musik und Tanz wurde.

Ein weiterer grandioser Höhepunkt bildete am Folgetag der Grillnachmittag an der **Ermitage de Saint Jean du Puy**. An diesem Tag wurde der Schwarzwaldverein von ca. 80 Wanderern aus Bandol, unter anderem dem Bürgermeister, begleitet. Mit zwei Bussen fuhren zunächst alle in die Berge, von wo aus es in einer zweistündigen Wanderung zur Ermitage de Saint Jean du Puy ging. Diese Einsiedelei liegt auf einem Hügel mit Blick über das Arc-Tal und auf den Mont Sainte Victoire. Durch alte Gemäuer eingefriedet, hat dieses terrassenförmige, mit Olivenhainen bewachsene Gelände einen zauberhaften Charme. Dort hatte eine weitere, ca. 30 Franzosen und Französinnen umfassende Equipe, ein Barbecue vorbereitet, von dem man nur träumen kann: Provenzalische Vorspeisen, selbstgemachte Salate, Gegrilltes, Käse und ein Nachspeisenbuffet. Auch hier fehlte es nicht an Musik und Tanz, so dass die Stimmung eine einzigartige Dynamik annahm und in einem großen, durch echte Freundschaft geprägten Fest, mündete.



Die letzte Etappe dieser Wanderwoche führte auf den **Sentier du littoral**, den wunderschönen Küstenwanderweg von Bandol nach Cassis, der direkt vom Hotel aus startete. Immer an der Küste entlang, durch halbschattige Pinienwälder, ging es zum Port d'Alon, wo ausgiebig im Meer gebadet werden konnte. Abends gab es in der Capitainerie am Bandoler Hafen einen Abschiedsapéro mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten von Bandol sowie allen, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen hatten. Die Wehrer hatten einen Gabentisch mit Schwarzwälder Spezialitäten und Andenken vorbereitet, um sich bei den Wanderführern aus Bandol, die immer in großer Anzahl und mit großem Engagement dabei waren, zu bedanken.

Die Gruppe des Schwarzwaldvereins machte sich erfüllt von einzigartigen Begegnungen und Erlebnissen mit den französischen Freunden wieder auf dem Heimweg. Unterwegs dankte Bürgermeister Michael Thater besonders Manuela Ramsteiner für die Organisation dieser Reise, die „wieder einmal die enge Freundschaft zwischen Wehr und Bandol belege“, wie der Bürgermeister betonte.

Text und Bilder: Elke Thater